

Kindergarten und Busverbindungen Hauptthemen der Tagesordnung

Fragen von Bürgerinnen und Bürgern

Neben Fragen zur Sanierung und Außengestaltung des Inhalatoriums erkundigte sich eine Einwohnerin nach dem nächsten Verfahrensschritt in Bezug auf die Fortschreibung des Teilflächennutzungsplanes Windkraft.

Zum Inhalatorium wurde ausgeführt, dass die Außengestaltung weiter voranschreite und das Dach noch eine Reinigung erhält. Hinsichtlich der Windkraft wird die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Müllheim-Badenweiler in der nächsten Sitzung den Offenlagebeschluss fassen. Hierbei werden die Vertreter aus den Verbandsgemeinden das Votum der jeweiligen Gemeinderäte abgeben.

Schaffung von Funktionsräumen im Kindergarten Badenweiler; Vorstellung der Neuplanung

Bürgermeister Engler begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Architekt Siegfried Maler. Der Gemeinderat sowie die Ortschaftsräte Lipburg und Schweighof wurden in der gemeinsamen Sitzung vom 06.07.2015 über die Ergebnisse der Raumbedarfsanalyse und die Organisationskonzeption für die Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Badenweiler informiert. Neben der Schaffung und Einrichtung einer weiteren Kindergartengruppe in der ehemaligen Schule in Schweighof wurden Verwaltung und Architekt beauftragt, weitere Planungsschritte für die mögliche Schaffung von Funktionsräumen im Kindergarten Oberweiler zu veranlassen. Die neue Kindergartengruppe in Schweighof ging zwischenzeitlich in Betrieb. Architekt Maler stellte sodann seine Planungen am Standort Oberweiler unter Berücksichtigung der räumlichen Situation vor.

Die Planungskonzeption sieht vor, den Kindergarten in Oberweiler auf vier Gruppen zurückzuführen, um in dem dann frei werdenden Gruppenraum mit neu angebauten Erweiterungsräumen die erforderlichen Funktionsräume (Speiseraum, Essensausgabe, Küche, Besprechungsraum, Lagerfläche u.a.) zu schaffen. Zudem ist die Sanierung der Sanitäreinrichtungen sowie die Neuordnung des Eingangsbereiches vorgesehen. Weiter soll der östliche Gebäudeteil aufgestockt werden, um dort die Personalräume unterzubringen. Die Umsetzung dieser Konzeption bedingt – wie erläutert - die Verlagerung einer Kindergartengruppe nach Schweighof, so dass es künftig zwei eigenständige Kindertageseinrichtungen – einen 4 gruppigen Kindergarten in Oberweiler und einen 2-gruppigen in Schweighof - geben wird.

Für die Um- bzw. Neubaumaßnahme in Oberweiler fallen nach ersten Kostenschätzungen Gesamtkosten in Höhe von 670.000 Euro an.

In der sich anschließenden Diskussion begrüßten alle Redner den grundsätzlichen Ausbau der notwendigen Räumlichkeiten für eine Optimierung der Kinderbetreuung. Kritisch hinterfragt wurde jedoch die Höhe dieser Investition sowie der Möglichkeit einer stärkeren Nutzung der freien Räumlichkeiten in Schweighof. Daraufhin erläuterte

Bürgermeister Engler nochmals eingehend die Nutzungskonzeption, Architekt Maler stellte die Kostenschätzung anhand der jeweiligen Kostengruppen im Detail vor.

Der Gemeinderat nahm die Neuplanung zur Schaffung von Funktionsräumen im Kindergarten Badenweiler zur Kenntnis und stimmte jeweils mehrheitlich der Bereitstellung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 600.000,-- Euro brutto im Haushalt 2016 zu. Weiter wurde Architekt Siegfried Maler mit den weiteren Planungen beauftragt. Die Honorarleistungen incl. Nebenkosten in Höhe von rd. 70.000,-- Euro brutto sind ebenfalls im Haushalt 2016 bereitzustellen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Planung mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales abzustimmen. Der Bürgermeister wurde ermächtigt, die jeweiligen Auftragsvergaben vorzunehmen.

Ausbau der Busverbindungen zwischen Müllheim und Badenweiler in den Abendstunden; Evaluation des Angebotes anhand der erhobenen Fahrgastzahlen

Der Gemeinderat der Gemeinde Badenweiler hat in seiner Sitzung vom 15.09.2014 den grundsätzlichen Bedarf anerkannt, das örtliche ÖPNV-Angebot zu verbessern. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat einer auf ein Jahr befristeten Einrichtung eines zusätzlichen Busangebotes zugestimmt. Am 15.12.2014 wurden zunächst unter der Woche an den Werktagen je drei zusätzliche Anbindungen vom Müllheimer Bahnhof ausgehend in den Abendstunden eingerichtet und durch die Firma SWEG durchgeführt.

Die zusätzlichen Zeiten der Linie 111 waren:

20:11 Uhr Abfahrt Müllheim Bahnhof – Ankunft 20:34 Uhr Badenweiler Parkplatz West
20:35 Uhr Abfahrt Badenweiler Parkplatz West – 20:50 Uhr Ankunft Müllheim Bahnhof

21:08 Uhr Abfahrt Müllheim- Bahnhof – Ankunft 21:31 Uhr Badenweiler Parkplatz West
21:35 Uhr Abfahrt Badenweiler Parkplatz West – Ankunft 21:50 Uhr Müllheim Bahnhof

22:15 Uhr Abfahrt Müllheim Bahnhof – Ankunft 22:38 Uhr Badenweiler Parkplatz West
22:40 Uhr Abfahrt Badenweiler Parkplatz West – Ankunft 22:55 Uhr Müllheim Bahnhof

Die Kosten dieser zusätzlichen Busverbindungen beliefen sich auf 40.125 Euro pro Jahr. Der Anteil der Gemeinde Badenweiler belief sich auf rd. 12.000 Euro, der der Stadt Müllheim auf rd. 28.000 Euro.

Um die Frequentierung dieses Angebotes zu evaluieren, wurden an insgesamt 48 Zähltagen die Zu- und Aussteiger durch die Busfahrer erfasst. Das Ergebnis der gesamt Fahrgastzählung stellt sich in der Betrachtung der einzelnen Fahrten wie folgt dar:

1. Umlauf (20.11 Uhr Müllheim Bahnhof – Badenweiler – Müllheim Bahnhof)
Es wurden durchschnittlich 19 Personen auf der Linie befördert, 6 Personen sind von Müllheim kommend in Badenweiler ausgestiegen. 2 Personen im Ortsgebiet Badenweiler eingestiegen
2. Umlauf (21.08 Uhr Müllheim Bahnhof – Badenweiler – Müllheim Bahnhof)

Es wurden durchschnittlich 16 Personen befördert. 4 Personen sind von Müllheim kommend in Badenweiler ausgestiegen. 2 Personen im Ortsgebiet Badenweiler eingestiegen

3. Umlauf (22.15 Uhr Müllheim Bahnhof – Badenweiler – Müllheim Bahnhof)
Es wurden durchschnittlich 24 Personen befördert. 7 Personen sind von Müllheim kommend in Badenweiler ausgestiegen. 2 Personen im Ortsgebiet Badenweiler eingestiegen

Bei den ersten beiden Fahrtumläufen waren fast die Hälfte der Fahrgäste Umsteiger vom Zug auf den Bus. Bei der letzten Fahrt sind es ca. 65 %. Unterwegs steigen bei allen Fahrten im Stadtgebiet Müllheim 2-4 Fahrgäste zu, welche dann zur Hälfte wieder innerhalb von Müllheim bzw. Niederweiler aussteigen. Ein paar wenige dieser „Unterwegszusteiger“ fahren bis Badenweiler. Etwa 20 % aller Fahrgäste steigt in Oberweiler/Badenweiler aus oder ein. In Badenweiler steigen 1-2 Fahrgäste in Richtung Müllheim zu. An den Haltestellen im Stadtgebiet sind es weitere 2-4 Personen, welche meist bis zum Bahnhof fahren.

Bei drei Fahrzeugumläufen (pro Abend) waren in Oberweiler/Badenweiler durchschnittlich ca. 17 Ausstiege und ca. 7 Zustiege zu verzeichnen. Insgesamt also 24 Personen nutzen die 3 Abendverbindungen durch einen Zu- bzw. Ausstieg in Badenweiler. Auf 250 Fahrtage (Mo-Fr) und Jahreskosten von 12.000 Euro bezogen ergibt sich ein Tagessatz von 48,00 Euro. Auf den einzelnen Fahrgast heruntergebrochen bezuschusst die Gemeinde damit jede Nutzung mit 2,00 Euro pro Person.

Bürgermeister Engler führte aus, dass vom Grundsatz ist jegliche Nutzung des ÖPNV als begrüßenswert einzustufen ist. Angesichts der schwachen Liniennutzung bzw. auch der Anzahl der Zu-/Aussteiger im Ortsgebiet Badenweiler ist jedoch die Sinnhaftigkeit des Angebotes vor allem unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch zu sehen, zumal die erwartete Frequentierung durch Einwohner und auch Gäste, die z.B. das Veranstaltungsangebot der BTT nutzen, ausgeblieben ist. Zudem seinen mit dem Angebot keine Einnahmen zu erzielen, da die Fahrgäste mit der Regiokarte fahren. Unter diesen Aspekten stehen die Kosten der Linien stehen in keinem Verhältnis zur Nutzung, weshalb vorgeschlagen wurde, den einjährigen Probelauf zu beenden bzw. nicht weiter zu führen.

Nach eingehender Diskussion teilte der Gemeinderat diese Sichtweise und beschloss mehrheitlich aufgrund der Kosten-/Nutzen-Relation die Einstellung der weitergehenden Abendbusverbindungen.

Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes „Winkelmatt II“

Bei der Gemeinde ging ein Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes „Winkelmatt II“ für die Grundstücke Flst.-Nr. 574/1 und 574/28 in der Badstraße ein. Ziel der Planung ist, eine Bebauung mit Einzelhäusern gemäß dem Bebauungsplan aus dem Jahre 2006 zu ermöglichen. An der Ausnutzung (Nutzungsschablone) aus dem Jahre 2006 soll sich nichts ändern. Lediglich die Baufenster sollen, um eine bessere Aussicht zu bekommen, etwas gedreht werden. Die Größe der Baufenster soll auf 14 x 16 m erweitert werden, um etwas Flexibilität bei der Gebäudeerstellung zu erhalten. Der Waldabstand bleibt mit 30 m bestehen.

Der Gemeinderat stimmte grundsätzlich den Planungen zur Änderung des Bebauungsplanes „Winkelmatte II“ zu, die Kostentragung liegt beim Antragsteller.

Auftragsvergabe zur Neuanschaffung eines Fahrzeuges für den Gemeindebauhof

Der 25 Jahre alte Unimog beim Gemeindebauhof soll durch einen neuen Traktor mit entsprechenden Anbaugeräten ersetzt werden. Auf die beschränkte Ausschreibung haben drei Firmen ein Angebot abgegeben. Anhand der jeweiligen Vorführungen sprachen sich die Bauhofmitarbeiter für die Anschaffung eines Traktors der Marke John Deere aus. Der Gemeinderat folgte dieser Empfehlung und stimmte der Auftragsvergabe an die Firma Diener Landtechnik GmbH zum Gesamtpreis von 144.850 Euro brutto zu.

Aufnahme eines Darlehens bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau für die Wasserversorgung

Im Vermögensplan der Wasserversorgung 2015 sind unter anderem Leitungsbauten im Mittleren Kirchweg und der Sofienstraße, sowie die Herstellung von Hausanschlüssen vorgesehen. Die Finanzierung soll über vorhandene Deckungsmittel sowie ein Darlehen in Höhe von 250.000 Euro erfolgen. Der Wirtschaftsplan legitimiert zu einer Darlehensaufnahme von insgesamt 585.000 Euro. Der Gemeinderat stimmte der Aufnahme eines Darlehens von 250.000 Euro bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau einstimmig zu.